



## Protokoll zur ~~34.~~ Sitzung des Fahrradbeirats (FB) am 10.09.2024

Teilnehmer (in Präsenz):

- Fr. Viebach (Straßenverkehrsbehörde)
- Fr. Maier (Tiefbauamt)
- Hr. Gems (Tiefbauamt)
- Hr. Fröhlich (Radverkehrsbeauftragter, RVB)
- Hr. Knörr (ADFC)
- Hr. Stiegler (Radentscheid, RE)
- Hr. Storandt (RE), Protokoll
- Hr. Langer, (RE)

### 1 Noch nicht fertig geplante Projekte hoher Priorität aus dem Stadt + Plan-Gutachten

#### 1.1 Innstraße zwischen Chiemseestraße und Innlande

Wie die Verwaltung auf erneute RE-Nachfrage berichtet, müsste die Initiative für einen weiteren Runden Tisch zur Diskussion der verschiedenen Varianten von interessierten Fraktionsvorsitzenden ausgehen.

- **Küpfelringstraße**

Die Verwaltung erläutert auf RE-Anfrage den Status:

- **Östlicher Abschnitt zwischen Ein-/Ausfahrt Feuerwehr und Prinzregentenstraße**

Die im FB vom 26.07.2022 besprochenen Piktogramm-Ketten sowie erweiterte Aufstellbereiche an der Kreuzung Prinzregentenstraße in der Küpfelring- und Heilig-Geist-Straße wurden laut Auskunft der Verwaltung markiert oder sind beauftragt.

*Anmerkung: Zumindest bis zum 21.09.2024 haben hier noch keine Markierungsarbeiten stattgefunden.*

- **Westlicher Abschnitt zwischen Salzburger Straße und Ein-/Ausfahrt Feuerwehr**

Wie vom FB am 26.07.2022 vorgeschlagen, sollen hier beidseitige Schutzstreifen von 1,85 m mit einer minimalen Kernfahrbahnbreite von teilweise unter 5 m angelegt werden. Dadurch entfallen Stellplätze auf der Straße; es besteht jedoch die Möglichkeit, solche Plätze auf Privatgrundstücken zu schaffen. Hier ist laut Auskunft der Verwaltung außer einer öffentlichen Bekanntmachung durch das Bauordnungsamt sehr wenig passiert.

Neumarkierungen wurden in diesem Abschnitt bisher am Knoten Hubertusstraße durchgeführt.

*Anmerkung: Leider beträgt die Breite der dort bis zum 21.09.2024 neu markierten Schutzstreifen nicht mindestens 1,85 m gemäß Plan und Radentscheid, sondern nur 1,70 m bis 1,75 m.*

### 2 Weitere Themen

- **Brückenstraße zwischen Gießenbach- und Königsseestraße**

Auf RE-Anfrage teilt die Verwaltung mit, dass mit der Verlegung des Gehweges in Richtung Bahngleise und der Umwandlung von Senkrecht- in Längsparkstände für Pkw begonnen wurde. Der Gehweg wird für Radfahrer nicht freigegeben (siehe auch FB-Protokoll vom 03.05.2022). Die Breite der Fahrbahn bleibt bei 7 m.

Trotz der großen Kapazität des Parkdecks im Bereich der ehemaligen Papierfabrik soll auf das Parken an der Straße nicht verzichtet werden. Vermittlungsversuche der Verwaltung zwischen dem privaten Parkdeck-Eigentümer und der Schule (siehe auch FB-Protokoll vom 10.01.2023) hatten nicht den gewünschten Erfolg.

Weitergehende konkrete Planungen in Richtung Innlande gibt es bisher nicht.

Hr. Stiegler regt an, die jetzige baubedingte Einbahnregelung durch eine Freigabe für Radfahrer in Gegenrichtung zu ergänzen; dies will die Verwaltung prüfen.

*Anmerkung: Ein entsprechendes Schild ist inzwischen angebracht.*

- **Brixstraße**

Der RE erinnert an die notwendigen Fundamente für überdachte Fahrradabstellanlagen. Erstaunen rufen die Ausführungen der Verwaltung bei anderen FB-Mitgliedern hervor, dass diese Anlagen erst nächstes Jahr nach Fertigstellung der aktuellen Bauarbeiten in einem zweiten Schritt detailliert geplant und realisiert werden sollen, was sie teilweise unmöglich machen könnte. Als Gründe für dieses Vorgehen werden vom Tiefbauamt u. a. eigene Personalengpässe und die Abstimmung mit dem Hersteller genannt. Die Anlagen sollen hauptsächlich vor dem Müller-Markt Platz finden, weitere könnte es auch an der Kufsteiner Straße geben. Hr. Gems plädiert für mehr nicht überdachte Anlagen.

Vom RE kritisiert wird die nicht gepflasterte Fußgänger-Querung der KU'KO-Zufahrt, die dem Autofahrer Vorfahrt suggeriert. (Evtl. alternativ: Vom RE kritisiert wird die geteerte KU'KO-Zufahrt, die dem Autofahrer Vorfahrt durch den Fußgängerbereich suggeriert.)

Aktuelle Pläne sollen auch aus solchen Gründen dem FB frühzeitig vorgelegt werden.

Der ADFC erinnert an den bereits im FB am 11.06.2024 gemachten Vorschlag, am KU'KO überdachte Fahrradabstellanlagen zu schaffen, auch um das Abstellen direkt vor den überdachten KU'KO-Eingängen zu verhindern; der RVB will die Anregung an das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) weitergeben.

## **2.1 Fahrrad-Stellplätze am Bahnhof**

- **Südtiroler Platz**

Auf Nachfrage des RE erläutert die Verwaltung, dass es für die bereits mehrfach besprochenen 90 überdachten Fahrradabstellplätze auf der stadteigenen Fläche zwischen Fahrradparkhaus und Mühlbach einen positiv verlaufenen Ortstermin mit dem Umwelt- und Grünflächenamt gab. Mit den Architekten des Südtiroler Platzes wird derzeit die Gestaltung abgestimmt.

Eine zweite geeignete bahnhofsnahe Grünfläche am Mühlbach gehört der Bahn und ist als ökologische Ausgleichsfläche gewidmet. Daher dürfte eine Realisierung von Fahrradabstellplätzen zumindest länger dauern als bei der vorgenannten Fläche. Die Verwaltung will dazu das Stadtplanungsamt einschalten.

Zur Planung der bereits mehrfach besprochenen weiteren Reihe von überdachten Doppelstockparkern mit einer Kapazität von gut 50 Fahrrädern in der Nähe des Regionalen Omnibusbahnhofs sind nach wie vor technische Detailprobleme zu lösen. Gebaut wird vermutlich erst 2025.

- **Südseite**

Zum Bau überdachter Doppelstock-Parker auf dem städtischen Grund teilt die Verwaltung auf Frage des RE mit, dass diese Maßnahme im Oktober 2024 genehmigt und 2025 realisiert werden soll.

- **Weitere Punkte**

Die Beobachtung von Hrn. Stiegler, dass im tiefsten Geschoss des Fahrradparkhauses immer Wasser steht, wurde bereits von Fr. Maier an das ZGM zur Klärung mit den Architekten weitergegeben. Es handelt sich vermutlich um Niederschlagswasser.

Der ADFC macht darauf aufmerksam, dass es Leute gibt, die sich nachts trotz Beleuchtung und Videoüberwachung nicht in das Fahrrad-Parkhaus trauen. Auch diese Gruppe würde sich über Kurzzeitparkplätze freuen.

Auf RE-Anfrage teilt die Verwaltung mit, dass dieses Jahr noch eine zweite Aktion zur Entfernung von Schrotträdern folgen soll. Ein Problem ist, dass die Bänderolen zur Kennzeichnung mutmaßlicher Schrotträder häufig trotz fehlender Nutzung des Rades entfernt werden. Sie müssen aber aus rechtlichen Gründen leicht lösbar bleiben.

## **2.2 Eichfeldstraße**

Auf Anfrage des RE erläutert die Verwaltung, dass ein Teil des Abschnitts zwischen Kirchenweg und Innaustraße zu einem Geh- und Radweg gemacht wurde. Weitere planerische Schritte sind hier die Durchführung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bis in den Herbst hinein und ein Bebauungsplanverfahren.

- **Bauarbeiten in der Kaiserstraße**

Die Verwaltung teilt auf Anfrage des RVB mit, dass hier nach dem Herbstfest noch eine grabenlose Leitungsverlegung zur Erneuerung der Kanalisation erforderlich ist. Die Kaiserstraße wird dabei in nördlicher Richtung zur Einbahnstraße.

- **Haushaltsbefragung zur Mobilität**

Wie die Verwaltung auf RE-Frage mitteilt, sollen die Ergebnisse der Befragung im nächsten Verkehrsausschuss am 10.10.2024 präsentiert werden.

## **2.3 Baulicher Schutz von Radfahrstreifen (RFS) am Beispiel Klepperstraße**

In Fortführung der Diskussion im FB am 11.06.2024 sind RE und RVB der Meinung, dass es in der besagten Klepperstraßen-Rechtskurve keine „Lösung“ auf Kosten der Radfahrer-Sicherheit geben sollte, z. B. in Form eines noch weiter verschmälerten RFS oder eines Schutzstreifens.

RE und RVB plädieren vielmehr dafür, den RFS probeweise mit baulichen Elementen zu schützen, wie sie in München weitgehend erfolgreich getestet wurden und wie es im Radentscheid vorgesehen ist. Lkw-Sattelzüge müssen dann eventuell kurz auf den Gegenverkehr warten und ausholen, wie in anderen Situationen auch. Pkw-Fahrer können die Kurve ebenfalls nicht mehr schneiden, was sie derzeit häufig tun. Auch in einer weiteren engen Rechtskurve der Klepperstraße vor der Mühlbachbrücke könnte ein baulicher Schutz zum Einsatz kommen. Für den von der Verwaltung kritisch gesehenen Winterdienst lässt sich vermutlich eine Lösung finden.

Die Verwaltung will diesen Vorschlag prüfen.